

Partnerschaft per Drahtesel

Der Weg der »tapferen Sieben« nach Fouesnant

Von Martin Keller

Der Radfahrverein Triumph Langst-Kierst ins katholische Pfarrzentrum an der Lanker Gonnellastraße geladen, um die vielen mehr oder weniger amüsanten Reiseerlebnisse in Bild und Wort kundzutun und so ein Stück alte Erzähltradition (»Wenn einer eine Reise tut...«) wieder aufleben zu lassen.

In eindrucksvollen Schilderungen erlebten die zahlreich erschienenen Gäste, den unter ihnen Hildegard und Rolf Cornelissen, die »Eilangliche Begleitfahrzeug« der Stadtfreundschaft ein Wohnmobil mit fünf Schlafplätzen - bereitete;

Fouesnant-Meerbusch, durch welchen Ort die sieben Radler auch fuhren, überall, ob in der Normandie, in der Bretagne oder in Belgien gleich zu Reisebeginn; die Menschen waren überaus hilfsbereit und freuten sich an den unternehmungslustigen Rheinländern. Man muß wissen, welche wichtige Bedeutung der Radsport im westlichen Nachbarland hat. Kenner ahnen den Hinweis auf die »Tour de France« bereits.



Einen Informationsabend in Bild und Ton veranstalteten die Teilnehmer der »Tour der Freuden«, die per Fahrrad von Meerbusch in die französische Partnerstadt Fouesnant führte. Foto: M. Peters

Heinz Krotz, der Leiter des Sportausschusses und die als Fahrradfrendin bekannte FDP-Ratsdame Ulrike Dörsehn, die gut sechstägige Tour, die in manchen Publikationen auch als »Tour der Leiden« bezeichnet wurde.

Von dieser Charakterisierung jedoch distanzierter sich die sieben Radsportler engagiert. Zwar wußten sie viel von den zahlreichen Leiden zu berichten, die ihnen ihr technisch völlig unzulängliches Begleitfahrzeug - ein Wohnmobil mit fünf Schlafplätzen - bereitete;

Der Erinnerungabend geriet den Radsportlern ebenso zünftig wie die Tour selbst. Bei bretonischen Klängen vom Plattenteller der Musikgruppe Tri Yann konnten die Gäste bei Rotwein, Muscadet und Altbier (nach Wahl) verschiedene schmackhafte

Käse und Weißbrot genießen. Die Rennausrüstung wurde beschrieben und demonstriert, die Streckenführung klebte in meterlang angeinandergehefteten Landkarten an der Rückwand. In durch die menschlichen Erlebnisse dieser Fahrt erfahrenen Super-8-Tonfilmen

STADT-ANZEIGER

Donnerstag 26. Januar 1984